

Messaggero Veneto

Er wurde 103 Jahre alt

Wissenschaftler Lovelock verstorben

1996 erhielt er den Premio Nonino

28.07.2022 von Fabiana Dallavalle

Am 26. Juli, an seinem Geburtstag, verstarb im Alter von 103 Jahren James Lovelock, die Ikone der Wissenschaft des 20. Jahrhunderts. Er war Erfinder und Wissenschaftler mit Kompetenzen, die sich auf verschiedene Bereiche erstreckten, von der Medizin zur Biologie, von der Chemie zur Physik. Er sah sich zumeist als Ingenieur, das heißt als jemanden, der Dinge baut und zusammenfügt. Oft wurde er geleitet von einer undefinierbaren Intuition, mit der er sich Geräte und Instrumente ausdachte, noch bevor er deren eigentliche Funktion verstand. Er war Mitglied der Royal Society. Seine Methode zur Untersuchung der Fluorchlorkohlenwasserstoffe (FCKW), die das sogenannte Ozonloch verursachten, wird noch heute verwendet. Lovelock hatte unter anderem an den Weltallprogrammen der NASA teilgenommen, mit denen die Viking-Sonde auf den Mars gelangte. Er war dabei verantwortlich für die Entwicklung der Sensoren, die den Nachweis für Leben auf dem roten Planeten erbringen sollten. 1996 wurde ihm in Percoto von Regisseur Ermanno Olmi der Premio Nonino „An einen Meister unserer Zeit“ überreicht. In der Begründung wurde unter anderem unterstrichen: „Der englische Wissenschaftler und Begründer der neuen Disziplin „Geophysiologie“ hob in seinem berühmten Werk *Das Gaia-Prinzip* hervor, dass die Erde ein Lebewesen sei und verwendete dafür den Namen Gaia, wie in Hesiods Theogonie, jenem epischen Werk, das zwischen dem 7. und 8. Jh. v. Chr. entstand.“

„Lovelock“, berichtet Antonella Nonino, „war Juror des Premio Nonino geworden und ein wichtiger Ansprechpartner unserer Familie. Mit ihm diskutierten wir über alle Themen, die mit der Erde, der Umwelt, mit dem Planeten zusammenhängen. Letztes Jahr im September hatte er uns einen Brief geschrieben und einen Artikel mitgeschickt, der gerade im *Economist* veröffentlicht worden war. Wir werden ihn immer mit großer Zuneigung in Erinnerung behalten.“

In seinem zuletzt erschienenen Werk *Novozän: Das kommende Zeitalter der Hyperintelligenz*, das er im Alter von 99 Jahren schrieb, äußerte sich Lovelock besorgt über den Temperaturanstieg unseres Planeten. Er ging davon aus, dass Menschen und Maschinen unter Zuhilfenahme der Künstlichen Intelligenz ihre Kräfte bündeln würden, um die Probleme des Planeten lösen zu können und „Gaia“ eine Zukunft zu ermöglichen.

Didascalia: James Lovelock (zweiter von rechts) beim Premio Nonino 1996

